## Zahnheilkunde

Wirksamkeit
Verläßlichkeit
Sparsamkeit
Garantie

Freie Untersuchung.

Established 1888
Dr. Bailey, Pres. Dr. Shepherd, Mgr.
706 City National Bldg., 16th and Harney Streets, Omaha.

## DR. KARRER

der aufmerksame Zahnarzt

Die beste Kronen- und Brückenarbeit, Füllungen, die halten. Erhalten Sie Ihre Zähne bei Minimalkosten. „Erstklassige Arbeit" ist das Motto dieser Office.

Besuchen Sie mich und stellen Sie mit anderen Vergleiche an.

Tel. Dougl. 4081.

Office: 721 Brandeis Bldg.

## Für die Deutschen in ihrem Staate.

Es kostet nichts.

Sie brauchen kein Geld, um durch unsern Plan in den Besitz eines neuen 5-Passagier Ford Automobils zu kommen. Nach unserem Plan kann Keiner verlieren. Wenn Sie ein Auto haben wollen, schreiben Sie uns sofort: „Bitte, teilen Sie mir mit, wie ich das neue Ford Auto frei bekommen kann."

Auto Agency, 435 So. 13. St., Omaha, Nebr.

## HENRY FRAHM

MALERMEISTER

PAPILLION, - - NEB.

Phone 198 und Black 114

Tapezierer und Dekorateur. Automobils und Buggies-Lackieren eine Spezialität. Preis mäßig. Arbeit garantiert.

## KRUG PARK

5 Cents Straßenbahn

Jedermanns Spielplatz.
Eine Menge Attraktionen.
Tanz . . . . . Musikalische Leitung
Portsmann's Orchester
Wonderland Giant Coaster — Ferris Wheel — Merry-Go-Round — Frolic — Penny Arcade — Freie Bilder — Freie Landau — Freie Garage
Zweier Picnic Platz.

## Verschickt an die

Beal Commission Co.
früher mit
Beal-Vincent Grain Co.
18jähr. Erfahrung im Verkauf von
Getreide
405 Grain Exchange Bldg., Omaha.

## Likör- und Bier-Versandtgeschäft von OTTO VORSATZ

1512 Howard Straße
Omaha, Nebr.

ist jetzt in der Lage, alle an dasselbe gerichteten Aufträge von Fern und Nah zu erledigen. Dasselbe führt Alles, was man in dieser Branche wünscht. Unser Motto ist: Gute und reelle Bedienung. Senden Sie, bitte, um

Unsere Preisliste

Sie werden mit uns zufrieden sein.

## Musterbuch für alle Arten von Häkelarbeiten.

Buch Nr. 2, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und neueste Muster für gehäkelte Einsätze und Spitzen. Abbildungen klar und deutlich, und jeder Faden ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Anfertigung dieser geschmackvollen Spitzen und Einsätze, wie man sie gebraucht für Taschentücher, Vorhänge, Deckchen und Sachs. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster zweimal enthalten. Keine Frau sollte ohne diese Bücher sein.

Zu bestellen zu 11 Cts. pro Buch durch Omaha Tribüne, 1311 Howard Str., Omaha.

Zu bestellen durch Omaha Tribüne. 1311 Howard Str., Omaha, Nebr.


# Blaue Adria.

Roman von Clara Rayka.

(4. Fortsetzung).

Lisa riß sich los. Andras bog ihr die Zweige zur Seite.

Sie war fort.

Andras setzte sich auf einen berankten Steinblock und stützte den Kopf in beide Hände.

Mein Gott, wie liebe ich das Mädchen, dachte er, ich liebe sie unsinnig. Nie, niemals habe ich so um ein Weib gezittert. Krank werde ich, wahnsinnig, wenn ich sie verliere!

Er strich mechanisch eine Haarsträhne zur Seite und glättete sie, mehrere Male. Er war wie betäubt, er konnte nicht denken.

Mädchen habe ich gesehen, viele, schöne Mädchen, schöne Frauen, all die Jahre, seit ich fortzog. Wenn ich wollte, sie wären mein. Aber dieses deutsche Mädchen ist mehr als alle die andern zusammen! Ich liebe sie wahnsinnig.

Er saß noch lange Zeit in dem kleinen Rosengarten.

Ihre ganze Süßigkeit schien ihm mit dem Duft der vielen Rosen von dem dichten Rund der grünen Sträucher eingeschlossen zu sein. Seine Augen suchten die Spuren ihrer Füße, aber nichts war zu sehen. Der harte, sonnendurchglühte Boden hatte die lieben Spuren nicht festgehalten.

Die Sehnsucht nach Lisa trampfte sich in ihm fest, wie ein großer körperlicher Schmerz.

Was war das nur? Was hatte ihn nur so verändert. Sein ungeschultes Denken zeigte ihm keinen Weg. Da hatte er gelebt, sorglos mit seiner Geige und den Zigeunern, kam aus dem kleinen Dorf, einer der ihren und doch auch ein Fremder. Seine Mutter ruhte da, die immer ein wenig still gewesen war und doch auch froh, wie er, die stundenlang sitzen konnte und in den Fluß schauen und mit ihm spielen. Kleine, flache Kieselsteine hatten sie geworfen, und gelacht hatten sie, wenn der Stein oft aufschnellte.

Als sie starb, war er zum ersten Male traurig, so recht todestraurig.

Eigentlich, wenn er heute daran dachte, war sie ja noch ein so junges, schmächtiges und hübsches Ding gewesen, als sie zum letztenmal die magere braune Hand nach ihm ausstreckte. Damals, Gott, sie war die Mutter, er hatte verzweifelt um sie geweint, und dann ging das vorüber — — und jetzt noch, wenn er stand und sang, klagende, traurige Lieder, dann tat ihm das Herz weh, er wußte nicht recht weshalb, — dann sah er auch wohl seine Mutter, wie sie ihn an sich zog und ihn liebkoste, dann fühlte er sich wohl einsam — — aber unglücklich, nein, das war er nie gewesen.

Wenn die Sonne schien, wenn ihn Ivor und Balogh beim Sammeln wenig Geld brachte, dann sprach er nicht und lachte nicht, dann ließ er die andern schwatzen und starrte vor sich hin, unfroh, verdrossen. Sobald aber die Sonne seine Glieder wärmte, wenn er blühende Bäume sah, funkelnde Wellen, dann fühlte er sich wieder leicht und träumte am hellen Mittag und geigte in stiller Seligkeit und seltsamer, ihm selbst unverständlicher Ergriffenheit in die warmen blauen Abende hinaus.

Aber jetzt! Es war, als hätte ihn ein Fieber gepackt. Jede Stunde, die verrann, schnürte ihm das Herz fester zusammen. Er liebte diese blonde Lisa, die so etwas Gutes, Warmes hatte, wie die Mutter Erde und wie die goldene Sonne, er liebte sie rasend, verzweiflungsvoll. Und sie ging fort, irgendwohin nach Deutschland, er sollte sie nicht in seinen Armen halten, sollte sie verlieren für immer.

Andras biß die Zähne zusammen, seine Hände verkrampften sich. Nein, er konnte es nicht. Seine Liebe mußte sie bezwingen, festhalten, und wäre es nur für eine kurze Zeit.

### Viertes Kapitel.

Andras Imre stand am Hafen und wartete.

Wäre es möglich, daß sie nicht käme? Eine herzbeklemmende Unruhe zermürbte ihn schon den ganzen Tag. Es war noch nicht vier Uhr, und doch sagte er sich voll Bitterkeit, man kommt sie nicht mehr, sagte es sich immer wieder, bis ihn fror mitten im heißen Sonnenlicht.

Das Motorboot fuhr erst nach vier Uhr zur Insel hinüber — — wenn sie nun aber nicht kam! Er fühlte sich so machtlos, wie verraten. Vielleicht war sie schon fort, und er stand hier mit diesem wütenden Weh im Herzen — und konnte doch nur in trotzer Ergebenheit an sie denken, konnte sich nicht befreien, nicht wettern oder lachen, wie er es sonst wohl getan hätte, wenn ein Mädel mal nicht Wort hielt.

Und wie konnten ihm nur solche Mädel nochmals einfallen, jetzt, wo er hier stand und auf die eine wartete, auf die einzige, die es noch für ihn gab. Mein Gott, wenn sie nicht kam!

Andras Imre wandte sein Gesicht dem Meere zu und sah es nicht, wie das schöne, blonde Mädchen, strahlender als er sie je gesehen, durch das breite Steintor dem Hafen zuschritt, und wie selbst der alte Zollwächter die kurze Pfeife aus dem Mund nahm und ihr mit staunender Bewunderung nachblickte.

Lisa ging dicht an ihm vorüber, ihr feiner Duft streifte ihn. Sie wandte sich nicht zur Seite, sie suchte sich gleich einen bequemen Platz im Motorboot.

Den jungen Geiger überflutete eine heiße Welle von Freude. Vergessen war der Abschied, die Qual des Wartens: da war sie, die schöne Lisa, und mit ihr war die Welt voller Wonnen.

Lisa sah auf, ihre Augen begrüßten sich leise.

Hatte es je einen schöneren Tag gegeben:

Andere Menschen kamen, bestiegen das Boot, lachend, lärmend, Badebündel unter den Armen, feine Ausflügler, kein elegantes Publikum.

Nun ging auch Imre ins Boot hinein. Er stand erst lässig umher, dann schob er sich zwischen Lisa und einen kleinen, ausgelassenen Burschen. Lisa rückte zur Seite, unter dem breiten Rand ihres Hutes hinweg traf ihn ein lächelnder Blick.

Vornehme, blonde Lisa, was siehst Du ihn an, den stummen fiebernden Zigeuner, warum gießest Du eine Glut in seine Adern, die nichts mehr auslöschen kann? Ja, es ist der letzte Tag, und der war in seiner innerlich heißen Stille eines unbeschreiblichen Zaubers voll.

Nun trug sie das Boot hinüber zu einer wahren Insel der Seligen, hinter ihr wie eine Märchenstadt das farbige, leuchtende Ragusa, und neben ihr ein Mann, dessen zarteste Berührung ihr schon seine verzehrende Liebe verriet.

Warum nicht einmal auf dieser schönen Welt alle Sorgen hinter sich werfen, warum nicht ein einziges Mal inmitten all dieser Herrlichkeit nichts fühlen als das eigene, junge, warme Herz?

Der letzte Tag.

Die Bucht der Insel kam näher, grün und immer grüner wurde das Wasser, der gelbe, steinige Grund zauberte eine herrliche Smaragdfarbe hervor.

Die Kinder, die Frauen mit ihren Bündeln, alles drängte dem Lande zu.

Lisa verließ als letzte das Boot. Andras Imre war sofort in einen Seitenweg eingebogen. Lisa folgte ihm.

So ging sie eine lange Weile. Sie hörte nur die schnellen Schläge ihres Herzens und das unruhige Vogelgezirpe.

Der Waldweg lichtete sich allmählich.

Da stand der junge Andras Imre und erwartete sie. Keinen Schritt ging er ihr entgegen; er wollte die Süßigkeit auskosten, daß sie zu ihm kam.

Schöne, stolze Lisa, treibt Dich nichts zurück aus dieser berückenden Einsamkeit, aus der Nähe dieses heißblütigen Sonnenkindes?

Nein, der Nachtwandler kennt keine Gefahr, und die schlichte Wahrhaftigkeit dieses grobsinnigen deutschen Mädchens wollte keine Verstellung.

Als Imre ihr beide Hände entgegenstreckte, legte sie die ihren hinein, und seine ersten Worte schienen ihr so natürlich, als hatte er gar nichts anderes sagen können.

Neben all seinem Glück schoß ihm angesichts ihrer jungen Herrlichkeit plötzlich ein böser Gedanke durch den Kopf.

„Lisa", sagte er beschwörend, „ich bin der einzige, sagen Sie es mir, ich bin der erste, der einzige Mann, dem Sie ein wenig gut sind, mit dem Sie allein zusammen kamen?"

Seine durchzitternde Angst fühlte sie nicht, ihre reine Einfachheit hörte nur, daß er von ihr die Bestätigung von etwas Selbstverständlichem hören wollte.

„Ja, Andras Imre, ich habe nie einen Mann lieb gehabt, wie sollte ich denn mit einem Mann allein, und auf Verabredung hin, zusammensein?"

Er preßte ihre Hände und sah ihr tief in die Augen.

„Sie göttliches, süßes Geschöpf!"

Die Heftigkeit seiner Liebe erschütterte sie. In einem ahnungslosen zärtlichen Triebe lehnte sie sich an seine Schulter.

Er taste sich eifern zusammen, umfaßte Lisa nur sanft.

So gingen sie weiter.

„Lisa, darf ich Sie heute so nennen?"

Sie nickte.

„Lisa", Imre blieb wieder stehen und gab das schöne Mädchen frei, erschüttert von dem reißenden Weh und Glück seines Herzens, „ich liebe Sie unsinnig verzweifelt, mit allem, was in mir ist!"

Zitternd preßte er die Worte hervor. Sein Gesicht war bleich, gespannt, voll Leidenschaft.

Wenige bange Herzschläge lang stand Lisa wie gelähmt vor ihm.

Sie sah Andras Imre und sah ihn nicht, sie zählte die Wirbel dieser leise rauschenden Bäume, dieser blütenüberponnenen Myrthensträucher um sie her, und fühlte sie nicht — dann hielten seine Arme sie fest umschlungen, seine Hand bog ihren Kopf zurück und im Taumel dieses ersten verzehrenden Kusses fühlte sie nur, wie ein Rausch durch sie dahinflutete, der alles niederbrach.

Mit dem Bewußtsein, daß ein unzertrennliches Liebesband ihre Herzen verbinde, trennte sich das Paar.

### Fünftes Kapitel.

Am andern Tage stand Andras Imre auf dem Molo, den Rücken zum Meere gewandt. Unbeweglich stand er da, den Hut in der Hand.

„Sieht er nicht aus wie ein junger Bronzegott?" sagte das alte Fräulein von de Sandt.

Lisa lehnte sich neben sie auf das breite Geländer des oberen Decks. Unten wurden Gepäckstücke aufgegeben und Güter verladen. Es ging laut und lustig zu.

„Ja, prachtvoll sieht er aus."

„Na, Du möchtest ihm doch am liebsten zuwinken. Deinem Zigeuner; Du hast ihn übrigens sehr vernachlässigt."

Jedes Wort schmerzte Lisa.

„Er ist gar kein Zigeuner, Tantchen, sagte sie, „sein Vater war ein rumänischer Offizier, der die schöne Mutter des Primas, eine Zigeunerin, auf dem Gut seines Freundes eines ungarischen Magnaten, kennen lernte. Ich hörte es gestern zufällig im Kaffeehaus. Man sprach am Nebentisch davon, als er vorbeiging."

Er hatte es ihr selbst erzählt.

Lisa fühlte das Bedürfnis, irgend etwas Gutes, Freundliches von Andras Imre zu sagen. Sie sah sein schmales, gespanntes Gesicht, und für den Augenblick versank ihre Reue in ihrer eigenen Schmerz, sie fühlte seine anbetende, rasende Zärtlichkeit, sie wußte, welche Qualen ihn jetzt durchwühlten, sie konnte auf scherzende Worte nicht eingehen.

„Wenn es wahr ist —!" sagt Fräulein von de Sandt zweifelnd.

„Ja, Tante Gertrud, ich weiß es von ihm selbst" hätte Lisa gern gesagt, „es ist sicher wahr", erwiderte sie, „und Du meintest doch sofort, als Du ihn sahest, er könnte kein Zigeuner sein."

„Freilich! — Aber solange er mit den Zigeunern umherzieht, ist er eben der Zigeunerprimas."

„Gewiß, schade um ihn", sagte Lisa. Und nach einer Pause: „Soll ich Dir den Liegestuhl fertig machen Tantchen?"

„Ja Kind, drüben, auf der andern Seite. Wir fahren gleich ab und ich bin doch etwas müde vom ungewohnt frühen Aufstehen."

Lisa ging fort, Fräulein von de Sandt promenierte auf dem Deck und folgte dann ihrer Nichte, die sie sorgsam auf dem Liegestuhl bettete.

Andras Imre verharrte wartend auf der Spitze des Molo.

Er war wie gelähmt von Schmerz. Ein Kältegefühl überrieselte ihn, seine Augen brannten, sein Herz schlug laut und hart. In seinem Hirn lebte nur der eine Gedanke: sie geht, sie verläßt mich, ich verliere sie. Sein Blut brauste, er hätte schreien mögen, der Geliebten nachstürzen, er konnte es nicht, er war wie erstarrt in dem furchtbaren Ansturm des Schmerzes.

Gefühle, die er nie gekannt, rissen an ihm, brannten sich in ihn ein.

Da war er gewandert, jahrelang ein Sohn der Sonne, der Berge des Meeres, hatte gespielt, gesungen aller guten Stunden froh. Aber tief innen hatte die Sehnsucht geschlafen, eine Sehnsucht, für die er keine Worte hatte, eine schwermütige Sehnsucht, für die er in seinen Liedern klang eine stille Trauer, für die er keine Erklärung fand.

Nun wußte er es.

Er war gewandert, gewandert im Traum, Sehnen und Freude, — war einer Heimat zugewandert, hatte gesucht, unbewußt, tastend, immerfort, ob ihn nicht etwas begegnen würde, das ihm das Leben einhauchte.

Und da kam das blonde schöne Mädchen, und sein Herz zitterte. Sie besitzen war erschütternde Wonne, sie behalten war ein Neugeborenwerden!

Sie kam und ging, und er stand da, vernichtet, zurückgeschleudert, zum ziellosen Wandern verdammt, sein unbestimmtes Sehnen entschleiert und zerbrochen.

Das Schiff setzte sich langsam in Bewegung, es mußte die Spitze des Molo passieren.

Andras Imres Augen suchten, suchten.

Da kam Lisa zur Landseite herüber, allein, mit bleichen Lippen lächelnd.

Imre fühlte einen furchtbaren Schmerz, er preßte die Hand an die Brust.

(Fortsetzung folgt.)


**Sie werden die Wahrnehmung machen, dass sich Ihre Einnahmen erweitern, wenn Sie anzeigen. Ohne Reklame kein Geschäft. Ihre Anzeigen in der "Tribüne" werden jeden Tag von Tausenden gelesen. Geschäfte, die bisher in der "Tribüne" angezeigt haben, sind mit den erzielten Resultaten sehr zufrieden.**

## Klassifizierte Anzeigen.

**Verlangt.** — Ein verläßlicher, leddiger Deutscher, Alter zwischen 30 und 50 Jahren, der mit Pferd umzugehen versteht. Monatslohn; dauernde Arbeit. Empfehlungen verlangt. Persönlich vorzustellen. Fritz Müller, 3715 südl. 16 Straße. 8-28-16

**Verlangt.** — Zum sofortigen Eintritt, verläßliches Hausmädchen. Omaha Empfehlungen verlangt. Anzufragen bei Frau Charles Mey, 556 südl. 28. Straße. tf.

**Verlangt.** — Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1708 Lake Str. 8-21-16

**Gesucht.** — Junger, deutscher Farmarbeiter sucht dauernde Arbeit. Zuschriften, Omaha Tribüne, G. B. 50. 8-23-16

**Gesucht.** — Arbeit, täglich bis vier Stunden. B. 600, Omaha Tribüne.

**Stellung als Clerk gesucht.** — Ein gebildeter junger Deutscher mit ausgezeichneten Zeugnissen wünscht Stellung als Clerk in einer Bank oder anderem Geschäft, wenn möglich in einem deutschen Geschäft. Man schreibe Jos. Rietkötter, Omaha Tribüne. 24-8-16

**Arbeitsgesuch.** — Reinliche deutsche Frau sucht Arbeit, tagweise und stundenweise. Colfax 3378.—3627 Curtis Ave. tf.

**Ortman's New England Bäckerei**— 212 Nord 16 Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros und Public Market. 2—4—17

**Das preiswürdigste Essen** bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

**Glück bringende Trauringe** bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

**Geprüfte Hebamme.**
Frau A. Szigetvary, 5720 Nord 16. Straße. Colfax 3098. tf.

VAN ARNAM DRESS PLEATING & BUTTON CO., 336-7 Paxton Block, N. E. Cor. 16th & Farnam St. Telephone Douglas 3109.—Accordion, Side, Space, Box, Sun Burst and Combination Pleating work. Hemstich, Picot Edges Scalloping, Ruching, Covered button of all kinds and sizes. Price lists free. — In ordering please mention Tribune.—tf.

**Abstracts of Title.**
Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Blg. 5—18—17

S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

**Friedensrichter.**
H. H. Claiborne, Rechtsanwalt. 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

**$100 Belohnung**—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Baysdorfer Affinity Sparkplugs O. Baysdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

**Auto-Reparaturen**
Tell & Binkley—2318 Harney. erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alte Cars neu. Storke Schlepp-Car.—Douglas 1540. 4-13-17

**Automobil-Versicherung.**
Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.
Killy Ellis' & Thompson
913 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

Smith & Drafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. Zutaten — Reparaturen— Aufbewahrung in der reinlichsten u hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

**Nebraska Auto Radiator Repair**
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 3790. F. W. Houser. Omaha, Neb. 3-20-17

**Harley Davidson Motorräder.**— Bargains in allen Sorten gebrauchter Maschinen. Victor H. Roos, „Der Motorrad-Mann", 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

**John Hoppe, deutscher Baumeister.** Kostenvoranschlag und Pläne geliefert. Neubauten und Reparaturen promptest erledigt. 204 Keeline Bldg., Tel. Douglas 5074. tf.

**Detektive.**
**James Allen.**—312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen.—Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung. Douglas 802. tf

**Zu verkaufen**

**Zu verkaufen.** — Schuh- und Reparaturgeschäft zu verkaufen. Gute Gelegenheit für einen deutschen Mann. Nachzufragen bei Geo. Ulrich, Elkhorn, Nebr. 8-20-16pd

**Farm zu verkaufen:** 30 Acker Farm, mit guten Gebäuden, krankheitshalber zu verkaufen. Anderthalb Meilen östlich von Grand Island am Lincoln Highway gelegen. 10 Acker in guter Alfalfa; 4 Acker in Obstbäumen; der Rest Korn- und Weizenland. Kann mit gutem Viehbestand gekauft werden. Näheres bei Henry Gloe, Route 4, Grand Island, Nebr. 8-26-16

**Regierungs-Heimstätte-Land.**
Nur noch wenige gute Stücke sind zu haben. Bester Boden, nahe zur Eisenbahn. Wasser bei 15 Fuß Tiefe. $200 bezahlen alles. 320 Acker für Jedermann. Deutsche Nachbarn. Kommen Sie gleich oder schicken Sie 10c für nähere Auskünfte.
Colorado Homestead Land Co., 309 Chamber of Commerce, Denver, Colo. 8-24-16

**Storage und Hauling.**
American Transfer Co., Fred Busch, Präs. Lagerhaus und Speditionsgeschäft. Güterbeförderung aller Art. tf.

**Musikalisches.**
**Bouricius.** — Erfahrene Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Block. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. 2-16-17

**Die Concordia Musikkapelle** empfiehlt sich sämmtlichen deutschen Vereinen und Logen im Staate; liefert Musik für alle Festlichkeiten zu mäßigen Preisen. Fr. Gutchewsky 2919 So. 23. Str. Tyler 2015 J. Omaha, Nebr. 9-6-16

**Optiker.**
Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 604 Brandeis Bldg, Omaha. 2-15-17

**Photographisches Atelier.**
Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Duz. aufw.
Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!" 4-10-17

**Medizinisches.**
**Darm-Spezialist.**
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. 2—21—17

**Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.**
Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation, Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg., Omaha. 1-1-17

**Osteopathische Aerzte.**
Dr. Anna Armstrong, 615 Bee Bldg 2—10—17

Mary Andersen, 605 Bee Bldg Douglas 3996. 2—16—17

Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg Douglas 1979 2—16—17

**Elektrolysis.**
Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

**Chiropractic Spinal Adjustments**
Dr. Edwards, 24 & Farnam. D 33

Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9 Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7295. 3-1-1

**Elektrisches**
Gebrauchte—elektr. Motoren, Dougl. las 2019. Le Bron & Gray, 11 S. 13. Str.

**Reiniger und Färber.**
Imperial Dye & Cleaning Works. Erstklassige Arbeit und Bedienung. Auto-Bedienung; Postporto einen Weg bei Landbestellungen bezahlt. 1616 Vinton. Telephon: Tyler 1022. J. F. Krause, Besitzer. 9-1-16

**Advokaten.**
Wm. Smeral, 202-203 Brit. Adm. Bank Bldg. 2—1—17

**Tanz-Akademien.**
Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

**Busch & Borghoff.**
Telephon Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Nebr.

**Leichenbegängnisse.**
Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. Nebraska Mausoleum Co. J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

**Häkelbuch No. 4.**

Die neuesten und originellsten Muster in Spitzen, Babykäppchen, Einsätzen und dergleichen werden alle in diesem Buche gezeigt.

Alle Häkelstiche, welche gewöhnlich gebraucht werden, sind darin enthalten und erklärt. Die Muster sind groß und die Anweisungen klar und deutlich. Ein jeder kann, und wenn auch erst ein Anfänger, ein Meister im Häkeln werden beim Gebrauch dieses Buches.

Jedes Muster ist abgebildet und erklärt in der einfachsten Weise, sodaß ein jeder ohne Ausnahme schöne Häkelarbeiten anfertigen kann. Wenn Sie auch noch so viele Bücher haben, dieses übertrifft alle bisher dagewesene.

Zu 11c per Buch. Zu bestellen durch die „Omaha Tribüne", 1311 Howard Str., Omaha, Nebr.

## William Sternberg
## Deutscher Advokat

Zimmer 940—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

**Wm. F. Wappich, Advokat.**
Spricht deutsch und ist öffentlicher Notar. 348 Omaha National Bank Gebäude, Omaha, Nebraska.
Praktiziert in allen Gerichten des Staates und der Ver. Staaten. Schreibt Testamente aus, besorgt Eigentitel und sieht Abstrakte durch, sieht, daß Testamente im Nachlaßgerichtsgerichte geordnet werden. Besorgt Vollmachten und zieht Erbschaften in irgend einem Teil der Welt ein. Kollektiert Ausstände.